

## Die Dirschauer Eisenbahn.

Wir haben wiederholt auf die Nothwendigkeit hingewiesen, eine Bahn zu bauen, welche die Provinz Preußen mit dem Westen, namentlich mit Berlin in die nächste Verbindung setze, ohne den großen Bogen bei Bromberg mitzumachen, der bis dicht an die russische Grenze führt und im Fall eines Krieges die Verbindung der Provinz Preußen mit den westlichen Provinzen überaus gefährdet. Wir wurden dabei von der Ansicht geleitet, daß diese kürzere Strecke nothwendig durch Hinterpommern gehen müsse und wahrscheinlich die Linie Wangerin-Dirschau verfolgen werde, welche in gerader Linie von Berlin nach Dirschau liegt und die Verbindung zwischen Berlin und Dirschau wesentlich abkürzen würde.

Auch von anderer Seite ist man auf die Nothwendigkeit dieser Bahn aufmerksam geworden, hat aber die Linie nicht im Interesse des kürzesten Weges, auch nicht im Interesse unserer Provinz, sondern gerade im Gegentheil gegen das Interesse unserer Provinz zu bestimmen gesucht. Eine Versammlung von etwa 100 Männern ist nämlich, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, am 8. November in Königs zusammengetreten, um eine Bahn von Schneidemühl über Krojanke, Flatow, Pr.-Friedland, Königs, Pr.-Stargard nach Dirschau zu Stande zu bringen. Der Bericht sagt darüber: Die große Bedeutung dieser Bahn für die Kreise Flatow, Schlochau, Königs, Berent und Pr.-Stargard wurde allseitig anerkannt; überdies aber auch das Interesse der pommerschen Kreise an diesem Bahnbau hervorgehoben, indem bei dessen Ausführung im Hinblick auf das bekannte Eisenbahnprojekt Wangerin-Dirschau diese Linie um die 12½ Meilen betragende Strecke Königs-Dirschau verkürzt werde. Die Versammlung wählte ein aus 12 Mitgliedern bestehendes Comité mit dem Auftrage, in geeigneter Weise für die baldige Ausführung des Baues einer Bahn von Schneidemühl über Königs nach Dirschau Seitens der Königl. Staatsregierung zu wirken, eventuell ohne Verzug die Einleitungen zur Herstellung dieser Bahn im Wege des Privatunternehmens zu treffen. Der aus dem Comité gebildete, aus den Landrathen der Kreise Flatow, Königs, Stargard und Schlochau und dem Rittergutsbesitzer Dr. Stroussberg bestehende geschäftsführende Ausschuss hat seine Thätigkeit sofort begonnen. Möge dieses Wirken zur endlichen Befriedigung eines Verkehrsbedürfnisses führen, bei dem ein etwa 100 Quadratmeilen umfassender Landstrich der Provinz Preußen in hohem Maße theilhaftig ist.

Die Bahn wird nach dem vorgelegten Projekte die bisherige Route um 5 Meilen abkürzen und 8 Millionen Thaler kosten.

Man sieht aus diesem Berichte, daß die ganze Angeregtheit zwar noch in weitem Felde ist und daß für unsere Provinz bis jetzt keine Gefahr droht; andererseits darf man sich aber auch nicht verhehlen, daß die Sache sich in thätigen Händen befindet und daß es eine unverzeihliche Nachlässigkeit wäre, wollte Pommern nun nicht auch seinerseits energische Maßregeln ergreifen, um die durch Pommern führende Route eifrig zu betreiben und die Ausführung nach Möglichkeit zu sichern. Denn daß die Bahn Schneidemühl-Dirschau dem Interesse unserer Provinz schnurstracks entgegen ist, das wird Jeder erkennen, der auch nur einen flüchtigen Blick auf die Karte wirft. Oder glaubt man in Westpreußen wirklich im Interesse Pommerns zu handeln, wenn man eine Bahn an der Grenze Pommerns entlang baut, welche stets in 4 bis 5 Meilen Entfernung von der pommerschen Grenze bleibt?

Wir fordern daher alle Inassen der pommerschen Kreise, welche sich für die durch Pommern nach Dirschau zu bauende Bahn interessieren, auf, nach allen Kräften für die Herstellung dieser Bahn zu wirken und Sorge zu tragen, daß die Interessen unserer Provinz nicht durch eine Bahn beschädigt werden, welche an unserer Grenze entlang führend, uns den ganzen Verkehr raubt, der naturgemäß unserer Provinz zu fallen müßte.

## Deutschland.

**Berlin, 1. Dezember.** Der Kriegsminister v. Roon wird am Montag Abend erwartet.

— Laut Königl. Ordre vom 25. November soll nunmehr die vierteljährliche Einreichung der Ranglisten, und zwar von sämtlichen Kommando-Stäben und Truppentheilen etc., von jetzt ab zum 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober wieder erfolgen.

— Vom 1. August 1865 bis 31. Juli 1866 sind in Preußen 99,491 Jagdscheine (86,522 bezahlte) ausgegeben worden. Die meisten sind in den Regierungsbezirken Merseburg und Düsseldorf, die wenigsten in den Regierungsbezirken Stralsund und Danzig. Die Kreisstände haben einen großen Theil der Einnahmen aus den Jagdscheinen der National-Invaliden-Stiftung überwiesen. (Die Einnahmen aus den Jagdscheinen fließen bekanntlich in die Kreis-Kommunalkasse.)

— In Hannover befinden sich zur Zeit zwei Landes-Lotterien, und zwar zu Hannover und Osnabrück; wie wir hören wird jetzt über deren Fortbestand verhandelt.

— Dem Vernehmen nach beabsichtigt die Direktion der preussischen Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Hermann Hendel, in Uebereinstimmung mit dem Aufsichtsrath die Aktien ihres Instituts, welche bekanntlich auf den Namen des Inhabers lauten und zu deren Uebertragung die Genehmigung der Direktion und des Aufsichtsraths erforderlich ist,

aus den Courszetteln der hiesigen Börse streichen zu lassen. Wir halten diese Maßregel dem Interesse des Instituts nur förderlich. Da man mit dem Uebertragen der Aktien sehr wäckerlich zu Werke geht, so fehlt dem Papiere jene Beweglichkeit, die unbedingt dazu erforderlich ist, um mit demselben mit Erfolg an der Börse operiren zu können. Die Erfahrung von vier Jahren hat deshalb auch gezeigt, daß auf einen Absatz an der Börse nicht zu rechnen ist. Sämtliche An- und Verkäufe hat das Institut selber im Kreise seiner Geschäftsfreunde vermittelt, und die vielseitigen Kaufgeschäfte sind zur Befriedigung der Interessenten abgeschlossen. Die Notirung der betreffenden Aktien und das nicht selten künstlich herbeigeführte Fallen der Course an der Börse ist deshalb nur geeignet, das Publikum und die Aktionäre irre zu führen und den absichtlich etablierten Mangel der Börsenbeweglichkeit der Aktien fälschlich als einen ungünstigen Geschäftsstand erscheinen zu lassen.

— Interessant ist die auf Anordnung des Herrn Handels-Ministers erfolgte Zusammenstellung der Zunahme des Brief-, Paket- und Geldverkehrs seit 1842. So betrug 1842 die Stückzahl sämtlicher Briefpostgegenstände 34,859,342, während sie 1865 auf 189,911,488 gekommen ist. So ist eine stetige Zunahme, besonders aber von 1853 an erfolgt. Ebenso ist die Zahl der „etatsmäßigen“ preussischen Postanstalten seit 1850, wo sie 1706 betrug, bis zum nächsten Jahre auf 2871 gestiegen. Aus den Mittheilungen über die Telegraphen-Verwaltung erfährt man unter Anderem, daß zur weiteren Vervollständigung und Ausbildung des Telegraphennetzes für den internen Verkehr zunächst noch folgende Anlagen projektiert sind: Von Berlin nach Köln rund 96 Meilen, von Berlin nach Frankfurt a. M. 71 Meilen, von Berlin nach Stralsund, Stettin, Danzig, Königsberg über Cuxen nach Malmesbury beziehentlich 31, 17, 73, 109, 9 Meilen. Von Hamm über Soest, Arnsberg, Herford, Bielefeld, Siegen, Bielefeld nach Frankfurt a. M. 41 Meilen. Von Köln über Barmen, Lennep, Elberfeld, Herford, Arnsberg, Soest, Warburg, Kassel, Heiligenstadt, Nordhausen, Halle nach Berlin 92 Meilen. Ferner unter Anderem von Aachen über Montjoie, Schleiden, Adenau, Mayen, Andernach nach Coblenz Hauptleitung 14½, Nebenleitung 7½ Meilen. Von Kreuznach über Stromberg nach Simmern 5 Meilen. Von Dortmund über Bochum nach Hattingen 1½, Nebenleitung 2½ Meile. Von Düsseldorf über Vennrath und Hilden nach Wald. Von Coblenz über Boppard, St. Goar, Oberwesel, Badarach, Bingerbrück und Söberrheim nach Köln 15 Meilen. Ende dieses Jahres wird sich die Gesamtzahl der Telegraphen-Stationen auf 536 belaufen.

— Wegen des Nordostsee-Kanals, der internationale Fragen entstehen läßt, werden Verhandlungen mit mehreren auswärtigen Regierungen vorhergesehen.

— Der „Corr. St.-A.“ zufolge soll die Regierung beabsichtigen, dem Parlament ein Gesetz vorzulegen, welches allen norddeutschen Staatsbürgern verbietet, an den öffentlichen Banken zu Wiesbaden u. s. w. zu spielen. (Ein solches Gesetz existirt bereits in Nassau für die nassauischen Staatsbürger). Man hofft hierdurch die Wiesbadener Bank zu zwingen, selbst um Entbindung von dem Spielplatzvertrag zu bitten, da man auf andere Weise ohne kolossale Opfer dem Spiel nicht steuern kann.

— Durch Königl. Erlaß vom 17. v. M. ist, in Erweiterung des Statuts vom 20. September d. J. wegen Stiftung eines Erinnerungskreuzes für den Feldzug 1866, den auf den Gefechtsfeldern oder in den Kriegslazarethen, welche in Feindes Land etabliert waren, bis zum 2. August d. J. thätig gewesenen Johanner- und Malteser-Rittern, sowie den zu gleichem Zwecke in dem Dienste dieser Orden gestandenen Ärzten, Seelsorgern, Krankenträgern und Krankenwärtern, und denjenigen Frauen und Jungfrauen, welche sich in den vorerwähnten Kriegslazarethen bis zu dem angegebenen Zeitpunkte freiwillig der Pflege der Verwundeten und Kranken unterzogen haben, der Anspruch auf das Erinnerungskreuz für Nicht-Kombattanten mit dem entsprechenden statutenmäßigen Bande verliehen worden. Die Bestimmungen der Abschnitte 4 bis 9 des Statuts vom 20. September d. J. finden auch auf diese Personen Anwendung, jedoch sollen die denselben auszufertigenden Besitzzeugnisse durch die General-Ordenskommission vollzogen werden.

— Wie wir hören, soll in Zukunft bei der Artillerie die Dreitheilung der Hauptmanns-Charge weggelassen. Es wird nur noch Hauptleute I. und II., nicht mehr III. Klasse bei dieser Waffe geben.

— Dem Kriegsministerium gehen fortwährend Modelle zu verbesserten Hinterladungsgewehren zu. Sogar ein Pastor hat eine solche Mordwaffe eingereicht. Als von wirklichem Werthe wird uns eine verbesserte Henry-Büchse mit Magazinlauf für 12 Kugeln bezeichnet; dieses Modell rührt von einem in einem preussischen Militair-Etablissement beschäftigten Büchschmied her.

— Dem militairischen Fachunterricht soll eine größere Pflege, wie bisher, zugewendet werden. Es wird daher beabsichtigt, bei sämtlichen Cavallerie-Regimentern während der Wintermonate unter der Aufsicht von Offizieren regelmäßige Lehrcourse abzuhalten. Die Erfahrungen des letzten Krieges haben diesen Zweig der Ausbildung als besonders wichtig erscheinen lassen.

— Einem Artikel der Nr. 7-9 der Zeitschrift des Königlich preussischen statistischen Büreaus über die Stärke der Armeen des diesjährigen Feldzugs und über deren Verluste an Offizieren und Mannschaften entnehmen wir folgende Notizen.

Nach der Ordre de bataille zählte die gesammte 1866 aktive preussische Truppenmacht 363,109 Mann, bestehend aus 281,565 Mann Infanterie, 39,108 Mann Kavallerie, 32,236 Mann Artillerie und Pioniere und 10,200 Mann Jäger und Schützen. Unter diesen Truppen waren 7091 Offiziere, welche 356,018 Unteroffiziere und Mannschaften kommandirten. Die Truppenmacht war bekanntlich eingetheilt in eine Armee und eine Westarmee. Zu jener, unter dem Kommando Sr. Majestät des Königs,

gehörte die I., II. und die Elbarmee; die Westarmee operirte für sich. Die einzelnen Armeen waren zusammengefaßt wie folgt:

	Infanterie:	Kavallerie:	Artill. zc.:	Jäger zc.:	Zuf.:
I. Armee	70,375	12,758	10,744	3060	96,937
II. Armee	94,882	12,120	13,050	5100	125,122
Elbarmee	57,470	7734	4862	1020	71,086
Westarmee	58,868	6496	3580	1020	69,964

Von diesen Armeen wurden, nach den bis jetzt veröffentlichten 12 Verlustlisten, 2910 Mann getödtet, 15,554 verwundet und 3022 vermißt, das sind, auf je 1000 Mann Effectivstärke berechnet, 8,01 pro Mille Tödtte, 42,83 pro Mille Verwundete und 8,33 pro Mille Vermißte. In den einzelnen Armeen stellten sich diese an und für sich sehr günstigen Verhältnisziffern etwas anders. Die Zahl der Tödtten ist in der I. Armee 945 (9,75 pro Mille), in der II. 1236 (9,88 pro Mille), in der Elbarmee 225 (3,98 pro Mille) und in der Westarmee 504 (7,90 pro Mille). Die Zahl der Verwundeten ist: in der I. Armee 5422 (55,93 pro Mille), in der II. Armee 5843 (46,70 pro Mille), in der Elbarmee 1504 (21,16 pro Mille), in der Westarmee 2785 (39,80 pro Mille). Ueber das Schicksal der Vermißten lassen die Verlustlisten noch einiges Dunkel bestehen. Sie weisen nach: 1369 (14,12 pro Mille) bei der I. Armee, 1073 (8,57 pro Mille) bei der II. Armee, 241 (3,30 pro Mille) bei der Elbarmee und 339 (4,44 pro Mille) bei der Westarmee. In jeder der genannten Armeen sind die Offiziere durch Heldemuth und Todesverachtung ihren Mannschaften mit gutem Beispiel vorangegangen; ihre Verluste an Tödtten sind mehr als das Dreifache, an Verwundeten mehr als das Doppelte der Mannschaften. Und wenn man sämtliche Vermißten zu den Tödtten rechnet, so würden die Offiziere immer noch 26,65 auf je 1000 Offiziere, die Mannschaften aber nur 16,13 auf je 1000 Mannschaften zu beklagen haben. Auffallend sind die fast identischen Tödtungs- und Verwundungsziffern der I. und II. Armee. Die I. erkaufte ihre Siege mit einem Verlust an Tödtten von 11,83 pro Mille Infanterie, 5,33 pro Mille Kavallerie, 2,11 pro Mille Artillerie zc., 6,31 pro Mille Jäger zc., in Summa mit 9,75 pro Mille, wovon 9,33 auf die Mannschaften kommen. Die entsprechenden Zahlen der II. Armee sind: 11,88 pro Mille Infanterie, 5,33 pro Mille Kavallerie, 2,11 pro Mille Artillerie zc. und 9,88 pro Mille Jäger zc., in Summa mit 26,65 auf die Mannschaften treffen. Rechnet man auch hier die Vermißten zu den Tödtten, so stellen sich die Zahlen für die I. Armee etwas ungünstiger als die der II. Armee. Die Westarmee erlitt nur einen Verlust von 8,12 pro Mille Infanterie, 2,77 pro Mille Kavallerie, 1,87 pro Mille Artillerie zc., 0,90 pro Mille Jäger zc. und 7,90 pro Mille insgesamt, worin 6,33 pro Mille den Mannschaften zukommen. — In allen diesen Verlusten sind die durch Cholera und andere Krankheiten verursachten nicht begriffen, wohl aber umfassen sie auch die nachträglich an ihren Wunden in den Lazarethen Gestorbenen, soweit die amtlichen Verlustlisten es kundthun.

Obige Tabelle enthält auch die Nachweise an Tödtten, Verwundeten und Vermißten von jedem einzelnen Regiment, unter Angabe des Ortes und der Veranlassung des Verlustes. Einzelne Regimenter sind überaus schwer heimgesucht worden. Es ist interessant zu erfahren, wo das Geschehen ist. Im Munde des Volkes leben als berühmteste Schlacht- und Gefechtsorte des böhmischen Krieges z. B. die Namen Nachod, Trautenau, Skalitz, Gitschin und vor Allem die Schlachtorte des 3. Juli Eblum, Sadowna, Königgrätz zc. Ebenso unvergänglich sind der preussischen Bevölkerung die Namen Langensalza, Riffingen, Uettingen und andere auf dem Schauplatz der Westarmee. Nun, die Verluste waren:

	Offiziere:	Mannschaften:
	verw. todt. verm.	verw. todt. verm.
bei Nachod	46 12 —	904 230 149
„ Trautenau	33 9 —	876 186 188
„ Skalitz	34 6 —	857 191 132
„ Gitschin	39 16 1	860 159 66
„ Königgrätz (überhaupt am 3. Juli)	249 75 3	6455 1097 1817
„ Langensalza	24 7 —	524 92 75
„ Riffingen	18 8 —	614 122 74
„ Uettingen	26 6 —	566 103 75

Da im Ganzen während des Feldzuges 1866 151 Schlachten, Gefechte und Reconnoissirungen stattfanden, welche von Verlusten dieser oder jener Art begleitet waren, so sind bei den obigen Namen in keinem Falle die Verluste sämtlicher Affairen, welche man jetzt unter diesen Namen begreift, verzeichnet; die betreffenden Verluste beziehen sich lediglich auf den Hauptort der Affairen. Nur bei Königgrätz ist alles, was am 3. Juli auf dem böhmischen Kriegsschauplatz vor sich ging, zusammengefaßt. Es war ein schwerer Tag für Preußen, allein den außerordentlichen Vortheilen gegenüber, die er gebracht, sind die großen Verluste desselben dennoch klein zu nennen.

**Berlin, 1. Dezember.** (Abgeordnetenhaus.) 35. Sitzung. Präsident v. Forckenbeck. Eröffnung 10 Uhr 20 Minuten. — Am Ministerpräsidenten: Graf zu Lippe, v. Selchow und mehrere Regierungs-Kommissarien. (Die Tribünen sind sehr spärlich besetzt.) — Geschäftliche Mittheilungen ohne Bedeutung eröffnen die Sitzung und erledigt das Haus hierauf ohne weitere Disposition die letzten Titel des Justiz-Etats. Es folgt die Vorberatung des Etats des Ministeriums des Innern. Die Einnahmen dieses Etats schließen ab mit einer Gesamtsumme von 703,318 M. gegen 1866 mehr 16,145 M. — Nach erläuternden Bemerkungen des Regierungs-Kommissars Geh. Rath Wulfschein, ergreift das Wort der Abg. v. Unruh: Der Herr Minister des Innern hat den Dualismus im Ministerium b.ritten. Ich halte denselben doch für vorhanden. Bei Beratung der Anleihe hat der Herr Finanzminister das Vertrauen des Hauses für die Regierung in Anspruch genommen. Auf diesem Wege würden wir nicht zur Anleihe gekommen sein. Erst der Herr Ministerpräsident stellte die Sache auf den rechten Fuß, indem er das Vertrauen des Hauses für die Anleihe richtig forderte. Ich halte den Grafen Bismarck nicht für liberal, bin aber auch der Ansicht, daß seine Einsicht, wo es sich um das Wohl des Staates handelt, weit über seine Regierung fortgeht. Ich finde in der Politik des Ministerpräsidenten dieselbe Staats-Zweck, dieselbe Tendenz, wie in der Politik Friedrichs des Großen. Diese Politik war keine konservative, ich halte dieselbe vielmehr für eine entschieden revolutionäre; es war eine Aufregung gegen Kaiser und Reich. Die Politik stützte sich nicht auf das damalige historische Recht, aber sie entsprach dem historischen Bedürfnis, sie entsprach den Bedingungen der Existenz eines wirklichen preussischen Staates. Darin liegt die Quelle der intensiven Kraft Preußens. In diesem Sinne nenne ich auch die Politik des Herrn Minister-Präsidenten nicht konservativ. Ich erinnere daran, daß der Graf Bismarck auf das Annehmen des deutschen Parlaments antwortete. Die Politik des Minister-Präsidenten ist entschieden dahin gegangen, Oesterreich aus Deutschland herauszubringen, und den Druck zu befechtigen, den es auf Deutschland ausübte. Ich billige diese Tendenz, ich halte sie für eine unbedingte Nothwendigkeit für die Zukunft Preußens, wie ich auch die Befestigung der Kleinfaaterei für eine Nothwendigkeit halte. — (Präsident fordert den Redner auf, bei der Sache zu bleiben.) — Redner fortsetzt: Ich bin dazu bereit, ich wollte nur anführen, daß ein Dualismus und namentlich ein Gegensatz zwischen der auswärtigen und der inneren Politik besteht. Ich muß nothwendiger Weise gegen alle die Positionen stimmen, welche ein Vertrauensvotum für das Ministerium des Innern enthalten. (Bravo links.) — Minister des Innern Graf zu Eulenburg: Meine Herren! Was den Vorwurf anlangt, daß das Ministerium nicht einig sei, so kann ich nur wiederholen, was ich neulich bei einer anderen Gelegenheit gesagt habe: Revolution nach Außen







Dividende pro 1865.	Zf.	—
Aachen-Düsseldorf	3 1/2	—
Aachen-Masticht	0	3 1/2 bz
Amsterd.-Rotterd.	7 1/2	4 105 bz
Bergisch-Mark. A.	9	4 154 bz
Berlin-Anhalt	13	4 221 1/2 bz
Berlin-Hamburg	9 1/2	4 158 1/2 G
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4 215 bz
Berlin-Stettin	—	4 128 1/2 G
Böhm. Westbahn	—	5 60 1/2 G
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4 142 1/2 bz
Brieg-Neisse	5 1/2	4 102 1/2 G
Cöln-Minden	—	4 149 1/2 bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2 1/2	4 51 1/2 bz
do. Stamm-Pr.	—	4 76 1/2 B
do. do.	—	5 83 1/2 B
Löbau-Zittau	—	4 32 1/2 B
Ludwigsh.-Bexbach	10	4 152 B
Magd.-Halberstadt	—	4 197 bz
Magdeburg-Leipzig	—	4 270 1/2 G
Mainz-Ludwigsh.	—	4 131 1/2 bz
Mecklenburger	3	4 78 bz
Niedersch.-Märk.	—	4 89 1/2 bz
Niedersch. Zweigb.	—	4 82 1/2 G
Nordb.-Fr.-Wilb.	—	4 81 1/2 bz
Oberschl. Lt. A. u. C.	10 1/2	3 174 bz
do. Litt. B.	10 1/2	3 153 1/2 G
Oesterr.-Frz. Staats	—	5 107 1/2 bz
Joppeln-Tarnowitz	3 1/2	5 76 bz
Rheinische	—	4 118 bz
do. St.-Prior.	0	4 28 1/2 G
Rhein-Nahab.	5	3 1/2 —
Rh.-Cret.-K.-Gladb.	—	5 78 1/2 bz
Russ. Eisenbahnen	4 1/2	3 93 1/2 bz
Stargard-Posen	—	4 106 1/2 bz
Oesterr. Südbahn	—	5 132 1/2 bz
Thüringer	—	5 132 1/2 bz

Prätorien-Obligationen.	Zf.	—
Aachen-Düsseldorf	4	83 1/2 bz
do. II. Emission	4	— G
do. III. Emission	4	92 1/2 B
Aachen-Masticht	4	50 bz
Aachen-Masticht II.	5	50 bz
Bergisch-Mark. conv.	4	96 1/2 B
do. do. II.	4	95 G
do. do. III.	3 1/2	76 1/2 bz
do. do. III. B.	3 1/2	76 1/2 bz

(Eingefandt.)

Eine verschämte Witwe, deren Mann der Cholera erlegen, ist dadurch mit ihren 5 Kindern, von denen das älteste 11 Jahr und das jüngste 1 Jahr alt ist, in die allergrößte Bedrängnis gerathen, zumal sie ohne alle Mittel zurückgeblieben. Inzwischen hat die arme Frau unter übermühtiger Anstrengung und Entbehrungen jeder Art alles Erdenliche gethan, um ihr und ihrer Kinder Leben bis hierher zu fristen, dadurch hat aber, verbunden mit dem herben Schmerz um den geliebten Gatten, ihre Gesundheit so gelitten, daß, wenn nicht mitleidige Seelen sich ihrer annehmen, sie ein Opfer ihres harten Schicksals werden muß.

Im Vertrauen auf Gott, auf den wir ja Alle hoffen, ergeht daher die so dringende als innige Bitte an alle, die Herz und Sinn für die Noth Anderer haben:

„Ein Jeder wolle an seinem Theile nach Kräften eine Gabe christlicher Liebe reichen.“

Die Redaktion dieses Blattes, auch der Buchbindermeister Herr B. Sch., Mönchenstraße 3, u. der Kanzleirath P. H. H., Rosengarten 12, sind gern bereit, die etwa eingehenden milden Gaben, von denen zu seiner Zeit Rechnung gelegt werden soll, anzunehmen.

### Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Eine Tochter: Herrn Wilhelm Schäd (Stargard).

**Gestorben:** Kaufmann Julius Garthe (Stettin). — Tochter Lenchen (2 J. 4 M.) des Herrn C. A. Gierke (Stettin).

### Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 4. d. Mts., Nachmittags 5 1/2 Uhr.

### Tagesordnung.

**Öffentliche Sitzung.**

Wahl eines unbesoldeten Stadtraths. — Vorlage betrifft die Aufstellung eines Sitters um die Fontaine auf dem Hofmarkt; — desgl. betrifft die Bewilligung der Vergütung für Speisung dieser Fontaine; — desgl. betrifft die Bau eines neuen Rathhauses. — Anträge, die Sittung des Verlaufs eines Wasservorgangs, — die Bewilligung von Stadt-Servis-Zusatz, — die unentgeltliche Ueberlassung von Hof-, — und die Aufstellung neuer Laternen in der Oberwiesstraße betreffend. — Commiss.-Bericht betrifft die Ermittlung der Vorstehers für die Armen-Commissio. — Bericht Verhandlung über die Vermietung eines Hofhofes, einer Aderfläche und über die Forderungen für Stellung der Pferde für die Feuerwehr und für Leistung städtischer Fuhrn. — Vorlage betrifft den Ankauf eines Hauses und die Vermietung der Wohnung auf dem städt. Bauhof.

### Nichtöffentliche Sitzung.

Anträge auf Bewilligung von Gratifikationen, Gehalts-vorschüssen und einer Gehaltszulage. — Eine Pensionierungs-anlage. — Ein Unterstützungs-gesuch. — Stettin, den 1. December 1866.

Saunier.

### Polizei-Bericht.

**Verloren.** Am 23. v. Mts. vom Fischmarkt bis zur Schubstraße ein schwarzlebernes Portemonnaie, enthaltend ein 20 Sgr.-Stück, ein 5 Sgr.-Stück, sieben Konsum-Marken à 1 Sgr. und ein Fährzeichen Nr. 4336.

### Submissions-Entladung.

Die zur Unterhaltung der Kreis-Chaussee pro 1867 erforderlichen Materialien sollen im Wege der Submission vergeben werden und zwar:

Für die Strecke 1,10 — 1,47 der Stettin-Pöliger Straße 60 Schachteln Steine, desgleichen 40 Schachteln feiner und 60 Schachteln grober, gestiebter Kies.

Für die Wiescherin-Pentumer Straße 25 Schachteln feiner und 55 Schachteln grober, gestiebter Kies.

Versiegelte Offerten hierauf, welche als solche äußerlich bezeichnet sein müssen, sind bis zum 8. December d. J., Vormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftslokal abzugeben, woselbst auch vorher die Bedingungen einzusehen sind.

Stettin, den 27. November 1866.

**Der Bau-Inspector**  
Thömer.

do. do. IV. 4 1/2	93	G
do. do. V. 4 1/2	92 1/2	bz
do. Dasa.-Elb. 4 1/2	—	G
do. do. II. 4 1/2	—	G
do. Drt.-Soest 4 1/2	83 1/2	B
do. do. II. 4 1/2	—	bz
Berlin-Anhalt 4 1/2	91	G
do. do. 4 1/2	95 1/2	G
Berlin-Hamburg 4 1/2	92 1/2	G
do. do. II. 4 1/2	—	bz
Berl.-P.-Mgd. A. 4 1/2	88	B
do. do. B. 4 1/2	—	bz
do. do. C. 4 1/2	87 1/2	B
Berlin-Stettin 4 1/2	—	bz
do. do. II. 4 1/2	85 1/2	G
do. do. III. 4 1/2	85	G
do. do. IV. 4 1/2	95 1/2	bz
Bresl.-Freib. D. 4 1/2	—	bz
Cöln-Crefeld 4 1/2	—	—
Cöln-Minden 4 1/2	97 1/2	G
do. do. II. 4 1/2	102	B
do. do. 4 1/2	84 1/2	bz
do. do. III. 4 1/2	83 1/2	bz
do. do. 4 1/2	94	G
do. do. IV. 4 1/2	83 1/2	bz
Cosel-Oderberg 4 1/2	91	G
do. do. III. 4 1/2	85	G
Magd.-Halberst. 4 1/2	96	B
do. - Wittenb. 4 1/2	67 1/2	B
Magd.-Wittenb. 4 1/2	94	G
Mosk. Rjas gar. 4 1/2	84 1/2	G
Niedersch.-Märk. 4 1/2	88 1/2	G
do. do. conv. 4 1/2	87 1/2	G
do. do. - III. 4 1/2	97	B
do. do. - IV. 4 1/2	87 1/2	B
Niedersch.-Zwb. C. 4 1/2	100	G
Oberschl. A. 4 1/2	—	bz
do. B. 4 1/2	—	B
do. C. 4 1/2	88	G
do. D. 4 1/2	88	G
do. E. 4 1/2	78 1/2	G
do. F. 4 1/2	93 1/2	B
Oesterr. Franz. 4 1/2	241	G
Rheinische 4 1/2	—	B
do. v. St. gar. 4 1/2	79 1/2	B
do. 1858. 60. 4 1/2	93	bz
do. 1862. 4 1/2	93	bz
do. v. St. gar. 4 1/2	95 1/2	G

### Bau- und Holzverkauf in der Armenheider Forst.

Am Montag, den 17. December dieses Jahres, Morgens von 10 Uhr ab, sollen circa 300 Stämme, ausgearbeitete kleinere Bau- und Nutzholzer, in Sägeböden, starken, mittleren und kleinen Bauholzern, so wie mehrere Loose Bohlenstämme und Spaltlatten, im Jagden 5. der Armenheider Forst, unweit der sogenannten Baumbrücke an Ort und Stelle im Walde öffentlich meistbietend verkauft werden. Das Holz kann zu jeder Zeit im Walde, das Tag- und Aufmaßregister aber 3 Tage vor dem Termine selbst, sowohl in unserer Registratur wie beim Förster Schmidt in Armenheide eingesehen werden.

Stettin, den 29. November 1866.

### Die Johannis-Kloster-Deputation.

Wollene Männer-, Frauen- u. Kinderstümpfe sind wieder in großer Anzahl vorrätig und bitten wir dringend um Abnahme. Der Verein unterstützt damit weibliche Entlassene, und Frauen, deren Männer im Gefängnis sitzen. Es werden auch Bestellungen jeder Art angenommen Hofmarkt 6, 2 Treppen.

### Der Gefängnisverein.

### Die 1. Feige'sche Sterbe-Kassen-Gesellschaft zu Stettin

leistet bei vorkommenden Sterbefällen der Mitglieder an die Hinterbliebenen

**sofort baare Zahlung.**

Auch können noch wieder neue Mitglieder aufgenommen werden, und sind zur Annahme der Meldungen bereit:

Der Redant der Kasse A. Koch, gr. Dberstr. 9, Kleinbändler Durdol, Breitestraße 36-37, Barbiermstr. Stiehlmann, Papenstraße 9, Inspektör Boettger, Elisabethstr. 10, Tischlermstr. Becker, gr. Wollweberstr. 57, Zimmermstr. Neidt, Wallstr. 27, Der Collecteur der Kasse Ludwig, Beutlerstr. 7.

### Dienst- und Notizkalender für Officiere aller Waffen für 1867.

In Leder geb. 1 Thlr.

Vorrätig bei

**Dannenberg & Dühr,**  
Buch- & Musikalienhandlung  
in Stettin, Breitestraße 26/27  
(Hôtel du Nord).

### Am 10. December d. J.

Ziehung II. Klasse 148ter



Hierzu empfiehlt noch Original-Loose:

ganze halbe Viertel

zu 11 Rth. 20 Gr. zu 5 Rth. 25 Gr. zu 2 Rth. 27 1/2 Gr.

### Die Haupt-Collection

von

**A. Molling in Hannover.**

Answärtige Aufträge werden auf das Prompteste effectuirt, Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sofort nach Entscheidung zugesandt.

Rhein-Nahab. gar. 4 1/2	94 1/2	Lz
do. II. Em. gar. 4 1/2	94 1/2	bz
Rijisan-Konlov 4 1/2	81	B
Rig-Danab. 4 1/2	83 1/2	G
Ruhr-Cret. K. G. 4 1/2	92 1/2	G
do do II 4 1/2	82 1/2	bz
do do III 4 1/2	91 1/2	bz
Stargard Posen 4 1/2	—	G
do do II 4 1/2	93 1/2	G
do do III 4 1/2	93 1/2	G
Südböster. 4 1/2	222 1/2	G
Thüringer 4 1/2	91	B
do III 4 1/2	—	G
do IV 4 1/2	97	G

### Preussische Fonds.

Freiwillige Anl. 4 1/2	98 1/2	Bz
Staatsanl. 1859 5	103 1/2	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64 4 1/2	98 1/2	bz
do. 50/52 4	89	bz
do. 1853 4	89	bz
do. 1862 4	89	bz
Staatsschuld. 3 1/2	85 1/2	bz
Staats-Pr.-Anl. 3 1/2	119 1/2	G
Kur-u. N. Schld. 3 1/2	82	bz
Odr.-Deich.-Obl. 4 1/2	—	bz
Berl. Stadt-Obl. 4 1/2	103 1/2	bz
do do 3 1/2	98 1/2	bz
Börsenh.-Anl. 5	101 1/2	bz
Kur-u. N. Pfdbr. 3 1/2	79 1/2	B
do neue 4	89	bz
Ostpreuss. Pfdbr. 3 1/2	79 1/2	G
do - 4	85 1/2	B
Pomm. - 3 1/2	79	bz
do - 4	89 1/2	bz
Posensche - 4	—	—
do neue 3 1/2	—	—
do - 4	86 1/2	G
Schlesische Westpreuss. 3 1/2	87	bz
do - 3 1/2	77 1/2	bz
do - 4	85 1/2	bz
do neue 4	85	bz
Kur-u. N. Rentbr. 4	90 1/2	bz
Pomm. Rentbr. 4	90	bz
Posensche - 4	89	bz
Preuss. - 4	90 1/2	bz
Westf.-Rh. - 4	95	B

### Wachseleours.

Amsterdam kurz 5 1/2	144 1/2	bz
do. 2 Mon. 5 1/2	143 1/2	bz
Hamburg kurz 3 1/2	152	bz
do. 2 Mon. 3 1/2	151 1/2	bz
London 3 Mon. 6	6 2 1/2	bz
Paris 2 Mon. 3 1/2	80 1/2	bz
Wien Oest. W. 8 T. 5 1/2	78 1/2	bz
do. do. 2 M. 5 1/2	78 1/2	bz
Angsburg 2 M. 5 1/2	56 22	bz
Leipzig 8 Tage 6	99 1/2	G
do. 2 Mon. 6	99 1/2	G
Frankf. a. M. 2 M. 4 1/2	6 22	bz
Petersburg 3 W. 5	89	1/2
do. 3 Mon. 6	87 1/2	bz
Warschau 8 Tage 6	81	bz
Bremen 8 Tage 5 1/2	110 1/2	bz

### Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.	Zf.	—
Preuss. Bank-Anth. 10 1/2	4 1/2	150 1/2 bz
Berl. Kassen-Verein 8 1/2	4	159 B
Pomm. R. Privatbank —	4	91 1/2 bz
Danig 7 1/2	4	109 G
Königsberg 6 1/2	4	113 G
Posen 6 1/2	4	101 B
Magdeburg 5 1/2	4	92 bz
Pr. Hypothek-Vers. 11 1/2	4	110 1/2 B
Braunschweig 0	4	87 G
Weimar 6 1/2	4	94 G
Rostock (neue) —	4	109 B
Gera 7 1/2	4	105 B
Thüringen 4	4	65 1/2 G
Gotha 7 1/2	4	98 B
Dess. Landesbank 7 1/2	4	90 1/2 G
Hamburger Nordb. 9	4	120 B
do. Vereinsb. 8 1/2	4	109 1/2 bz
Hannover —	4	— bz
Bremen 6 1/2	4	117 1/2 B
Luxemburg 6	4	80 G
Darmst. Zettelbank 7 1/2	4	95 bz
Darmstadt 6 1/2	4	85 B
Leipzig —	4	80 G
Meiningen 7	4	94 1/2 G
Koburg 8 1/2	4	90 1/2 B
Dessau 0	0	2 1/2 B
Oesterreich —	4	59 bz
Genf —	4	27 1/2 bz
Moldanische 0	4	18 1/2 B
Disc.-Comm.-Anth. —	4	99 1/2 B
Berl. Handels-Gesellsch. 8	4	106 1/2 bz
Schles. Bank-Verein —	4	113 1/2 B
Ges. f. Fab. v. Eisbd. 5 1/2	5	106 1/2 bz
Dess. Cont.-Gas-Ak. 11	5	155 bz
Hörder Hütten —	5	112 B
Minerva Bergw.-A. —	5	30 1/2 B

### Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R. 99 1/2	bz	Napoleons 5 11 1/2 G
- ohne R. 99 1/2	bz	Louis d'or 110 1/2 G
Oest. öst. W. 79	bz	Sovereign 6 22 1/2 bz
Poln. Bankn. —	—	Goldkronen 9 8 G
Russ. Bankn. 81	bz	Goldpr. Z.-Pf. 462 1/2 bz
Dollars 1 11 1/2	G	Friedrichsd. 113 1/2 G
Imperialien 5 16	G	Silber 29 28 B
Dukaten 3 6 1/2	G	—

### Verein der Preussischen Invalidenkette.

Nach dem von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen genehmigten Statut, erhält jedes Mitglied, das ein Beitrittsgeld von mindestens 3 Rth. zahlt und einen Jahresbeitrag von mindestens 15 Gr. zuzichert, Diplom, Kette und Stimmrecht in der am 21. September jeden Jahres stattfindenden Generalversammlung. Die Kette wird von Damen als Armband, von Herren als Uhrkette getragen. Durch den Buchhandel ist die Vermittlung unentgeltlich.

### Der Vorstand:

Mentzel, Wirklicher Geheimer Kriegsrath, Vorsitzender.

### Bitte zum Weihnachtsfest.

Auch in diesem Jahr halten wir uns im Interesse unserer Armen und Kranken verpflichtet, unsere geehrten Wohlthäter um freundliche Gaben zu bitten. Unsere Geldmittel haben sich in diesem Jahre bedeutend verringert, daher ergeht unsere Bitte um so dringender um gütige Beihilfe.

Gaben aller Art sind bereit entgegenzunehmen: Fräulein Dumstrey, Fischenstraße 14, 1 Kreppe hoch, und Frau Hoffmann, Mönchenstraße 20, parterre.

**Der Wohlthätigkeits-Verein.**

Capitalien-Verloosung	Welche in ihrer Gesamtheit	16,400 Gewinne	enthält, als:
1 Gew. a 60,000 Rth.	4 Gew. a 2000 Rth.		
1 - a 40,000 -	7 - a 1500 -		
1 - a 20,000 -	1 - a 1200 -		
1 - a 10,000 -	85 - a 1000 -		
2 - a 8000 -	115 - a 400 -		
1 - a 7000 -	5 - a 500 -		
2 - a 6000 -	5 - a 300 -		
2 - a 5000 -	125 - a 200 -		
2 - a 4000 -	230 - a 100 -		
1 - a 3000 -	u. f. w.		

### Capitalien-Verloosung

Welche in ihrer Gesamtheit 16,400 Gewinne enthält, als:

### 100,000 Pr. Thaler

Zu dieser günstigen Capitalien-Verloosung, welche vom Staate garantirt ist, und deren Ziehung am

**13. u. 14. December d. J.**

stattfindet, kann man vom Unterzeichneten 1/2, 1/4, Originalloose beziehen; wir bitten diese nicht mit Promessen zu vergleichen, da solche auf persönlichen Vertrauen beruhen und hier bei strenger Strafe verboten ist.

Von jeder Capitalien-Verloosung bekommt ein Jeder sein Original-Loose in Händen.

Die amtlichen Gewinnlisten werden sofort nach der Entscheidung zugesandt, die Gewinne werden bei allen Bankhäusern ausbezahlt, Pläne zur gefälligen Ansicht gratis. Answärtige Aufträge werden prompt auch nach den entferntesten Gegenden ausgeführt. Unser Geschäft wird immer das von **Fortuna** be. unsigste genannt, da bei uns schon die bedeutend



# Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: 3,142,857 Thlr. Pr. Com.  
Reserve-Fonds: 755,707 „ „ „  
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1865: 815,052 „ „ „  
Versicherungen in Kraft während d. J. 1865: 431,359,526 „ „ „

Der Deutsche Phönix versichert gegen Feuerschaden Gebäude (soweit die Landes-  
gesetze dies gestatten), Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Feld-Erzeug-  
nisse in Scheunen und in Schubern, Vieh und landwirthschaftliche Gegen-  
stände jeder Art zu möglichst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen  
Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Beding-  
ungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antrags-Formulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich  
verabreicht; auch sind Unterzeichnete gern bereit, jede weitere Auskunft zu ertheilen.

**Scheller & Degner, Bankgeschäft.**  
General-Agenten des Deutschen Phönix.

Hauptgewinn 25,000 Thaler  
mit einem Einsatz von nur Einem Thaler.

**Kölner Dombau-Lotterie** zum Ausbau der Thürme des  
Domes zu Köln.  
Ziehung am 9. Januar 1867.

1 Hauptgewinn von 25000	12 Gewinne von 500 = 6000
1 Gewinn von 10000	50 = 5000
1 Gewinn von 5000	100 = 10000
2 Gewinne von 2000 = 4000	200 = 20000
5 Gewinne von 1000 = 5000	1000 = 10000

eine Anzahl gediegener Kunstwerke von zusammen 20,000 Thaler Werth.  
Loose zu Einem Thaler pro Stück sind zu beziehen  
von den General-Agenten in Köln:

Alb. Helmann, Bischofsgart. 29. D. Löwenwarter, Waisenhausg. 33.

Die von der Regierung  
Sr. Majestät des Königs von Preußen genehmigte  
und von der Stadt Frankfurt am Main  
garantirte 151<sup>te</sup> große Geld-Lotterie

in welcher unter 12500 Breiten und 11 Prämien,  
die von fl. 200,000 ab 2 à 100,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,000, 2 à 15,000,  
12,000, 3 à 10,000 u. s. f. gewonnen werden müssen, beginnt schon den 12. December d. J., zu  
welcher ganze Original-Loose zu Thlr. 3. 13 Sgr., halbe zu Thlr. 1. 21½ Sgr., viertel zu  
26 Sgr. und achtel zu 13 Sgr. direkt zu haben sind durch die Lotterie-Collectur von  
**Samuel Goldschmidt, Dönaesgasse 18, Frankfurt a. M.**

NB. Pläne sowie Gewinnlisten werden nach jeder Ziehung den geehrten Interessenten sofort franco zugesandt.

fl. 200,000 im glücklichen Falle!

sowie weitere Prämien von fl. 100,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. s. f. sind zu gewinnen  
in der nächsten, von der kgl. preussischen Regierung genehmigten 151. Frankfurter Stadlotterie.  
Jedes Loos, welches in den ersten 5 Klassen erscheint, bekommt außer dem Gewinn auch noch  
ein Freiloose zur nächsten Ziehung und ist das Gewinnverhältniß bei dieser Lotterie derart günstig für  
das spielende Publikum gestellt, daß unter nur 24,000 Loosen 12,500, also über die Hälfte, mit  
Gewinnen erscheinen müssen.

Die Ziehung erster Klasse findet am 12. und 13. December statt und versendet hierzu jetzt schon unter-  
zeichnetes Handlungshaus gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages ganze Originallose a fl. 3. 13,  
halbe a fl. 1. 22, Viertel a fl. 26 und Achtel a fl. 13. Pläne und Listen gratis.

**Anton Taufenbach in Frankfurt am Main.**  
P. S. Da voraussichtlich der Absatz der Loose diesmal sehr stark sein dürfte, so bitte  
ich, um alle Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, mir dieselben sobald  
als möglich zugehen zu lassen.

Der in seinen vortrefflichen Wirkungen seit über 12 Jahren rühmlichst bekannte  
und nur allein aus dem feinsten Zucker und den edelsten Pflanzenstoffen gefertigte  
und von vielen Aerzten empfohlene

**weiße Brust-Syrup,**  
ein bewährtes, von Jedermann und namentlich von Kin-  
dern wegen seines lieblichen Geschmacks genommene  
Heilmittel,

welches noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden,  
ist außer in der unterzeichneten Fabrik auch in folgenden Depots nur allein echt zu  
haben. — Die in Menge fast täglich eingehenden Aufträge liegen in jedem Depot  
gratis bereit.

Barth: Anthony's Erben.  
Bergen a. R.: B. Wagner.  
Cammin: J. D. G. Hinz.  
Colberg: Ed. Goetsch.  
Coerlin: Aug. Hartung.  
Coeslin: Julius Schrader.  
Dömmeln: Aug. Necker.  
Garz a. R.: H. F. Staube.  
Greiffenhagen: C. Castelli.  
Gollnow: W. Freimann.  
Gülzow: S. Michaelis.  
Lauenburg: Otto Schmalz.  
Lütz: Wilh. Westphal.  
Naugard: Gust. Klein.  
Neustettin: G. Eger.  
Neuwarp: Moritz & Co.  
Pasewalk: G. A. Schulz.

Pyrütz: F. W. Voeyer.  
Putbus: Gebr. Krause.  
Swinemünde: Hein. Offig.  
Stargard: J. C. Vintke's Nachf.  
Stettin: Fr. Richter,  
gr. Wollweberstr. 37-38.  
Stolp: Wwe. Mielke.  
Stralsund: J. J. Karnin's Nachf.  
Treptow a. T.: L. Wegener.  
Treptow a. R.: Herm. Fleuch.  
Ueckermünde: G. Gollin.  
Usedom: Gust. Joerck.  
Wollin: J. F. Walkewitz.  
Wlück a. R.: J. M. Dietrich & Sohn.  
Zülow: Carl Marg.

Wo sich noch kein Lager befindet, wird eins auf Franko-  
Auftrag unter guten Referenzen errichtet.

**Fabrik: G. A. W. Mayer**  
in Breslau, Vorwerkstraße 1 c.

## Feuersichere Dachpappe

in Rollen und Tafeln, Asphalt, Steinflechtentheer, Nägel,  
empfehlen und übernehmen das Eindecken, sowie Asphalt-  
legungen die Fabrik von

**Schröder & Schmerbauch.**

**F. Knick,**

40, Schulzenstraße 40,

1 Treppe hoch,  
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von  
Damen- und Kinderstiefeln und Schuhen in allen  
Größen und Stoffen. Gummi-Galoshen billigt.  
Eine Partie zurückgesetzter Damen- und Jung-Stiefel  
mit Rand verläufe billigt.

**Betten-Verkauf.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Betten-Geschäfts will  
ich zu jedem nur annehmbaren Gebote verkaufen.

**M. Lewinsohn,**

Frauenstraße Nr. 10, parterre.

**Stereoscope**

und Stereoscophilder in ganz neuer Auswahl empfiehlt  
**F. Hager, Optiker.**

Aischgasse Nr. 7.

Die ersten neuen

**Strassb.**

**Gänseleberpasteten**

empfehlen und empfehlen

**Francke & Laloi.**

**Operngläser.**

Große und neue Auswahl von achromatischen Opern-  
gläsern in eleganter Fassung empfiehlt

**F. Hager, Optiker.**

Aischgasse Nr. 7.

**Geräucherte Fleischwaaren,**

als: Bayonner Schinken, Hamburger  
Rauchfleisch, Gänsebrüste und Gänse-  
keulen, Strassb. Gänseleber-Trüffel-  
wurst, Braunschweig. Cervelatwurst  
und Göttinger Trüffel-Leberwurst em-  
pfehlen

**J. F. Krösing.**

Gummischuhe werden am billigsten reparirt.  
Schulzenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gut und rein brennende  
**Stearin- und Paraffin-Kerzen**

in allen Packungen empfehle billigt;  
das beste Petroleum,  
a Quart 6½ Sgr., fl. 6 Sgr.;  
**Bergemanns Malzbier,**  
für 1 fl. 24 fl. excl. fl., einzeln a fl. 1½ Sgr. offerirt  
**Carl Schack,**  
Baumstr. Nr. 5.

**Echter Nürnberger  
Pfefferkuchen!!**

Die erste Sendung empfing so eben

**A. Töpfer,**  
Schulzen- u. Königs-  
straßen-Ecke.

**Spilss-Erbsen**

(Kocherbsen ohne Hülsen),  
in schöner Qualität und frei von allen blähenden  
Bestandtheilen empfehle ich den geehrten Haus-  
frauen als ein billiges, wohlschmeckendes und  
ausserordentlich nahrhaftes Nahrungsmittel.

**Anna Horn geb. Nobbe,**  
Lindenstrasse 5.

**Nordhäuser Kornbranntwein,**

in ganz alter, ausgezeichneter Waare, versendet  
in Flaschen und Flaschen à Quart 12½ Sgr., gegen Ein-  
zahlung oder Nachnahme

**Wilhelm Hildebrand**  
in Nordhausen.

Wenn mir Jemand den jetzigen Aufenthalt des früheren  
Restaurateurs **Ernst** in Basel, zuletzt auf Kupfer-  
mühl, Zabelsdorferstr. 14 wohnhaft, nachweist, so erhält  
derselbe eine angemessene Belohnung.

**F. Herzberg, Möbelhändler.**  
Breitestraße Nr. 12.

Mein großes Lager fertiger Klempner-Arbeiten befindet  
sich jetzt große Dom- und Schulzenstraßen-Ecke, früher Kohl-  
markt Nr. 13. Auch empfehle ich eine große Auswahl  
der geschmackvollsten Kinder-Spiel-Waaren einem geehrten  
Publikum ganz besonders.

**J. Schumann, Klempnermstr.**

**Die französische Handschuhfabrik**  
ist die billigste Art, stets elegante Handschuhe zu tragen,  
die alten Handschuhe werden in 13 prachtvollen Farben  
völlig **acht** und wie neue gefärbt, und ist nur wenig  
theurer als Waschen. Gest. Aufträge nimmt entgegen  
**A. Martini, fl. Domstr. 11.**

Da Jedem daran gelegen ist, reelle wollene Schuhe und  
Stiefel zu tragen, so bin ich bemüht gewesen, selbst wollene  
Füßschuhe und Stiefel fertigen zu lassen und empfehle ich  
ich mein eigenes Fabrikat in großer Auswahl. Auch halte  
ich auf Lager: Ungarische Stiefel, Zeugamaschen, Leder-  
stiefel, Kinderstiefel aller Art, Herrenstiefel, Gummischuhe.  
Jede Artikel in Schuhschneiderei wie Ausbesserungen werden  
bei mir aufs schnellste gefertigt.

**C. Hoffmann,**  
Schulzenstraße Nr. 23.

**Nervöser Kopfschmerz**

(Migraine) wird durch das Mittel von Dr. v. d. Velde,  
Distriktsarzt zu Zell a. d. Mosel, früher zu Rheinbohlen,  
binnen 10 Min. sicher und vollständig beseitigt. Preis  
für 12 Portionen 1½ fl. Bestellungen franco.

**Ostender Keller**

empfiehlt täglich fr. Holst. Austern,  
à Dbd. 15 Sgr., 100 St. 4 fl. in und außer dem Hause.

**Ostender Keller**

empfiehlt täglich fr.

**Engl. Natives-Austern,**  
à Dbd. 15 Sgr., 100 St. 4 fl. in und außer dem Hause.

**Stadt-Theater in Stettin.**

Sonntag, den 2. Dezember 1866.

(Abonnement suspendu.)

Auf vielseitiges Verlangen:

**Noch einmaliges**

Gastspiel der Großherzoglich Mecklenburg. Hofchauspielersin  
Frau **Bethge-Truhn.**

Neu einstudirt.

**Ein Wintermärchen.**

Schauspiel mit Gesang u. Tanz in 4 Akten v. Shakespeare.  
Musik von Fr. v. Flotow.

(Die vor kommenden Tänze werden von den Frl. **Fanny**  
und **Pauline Kohlberg** ausgeführt.)

Montag, den 3. Dezember 1866.

(Im Abonnement.)

**Der Troubadour.**

Oper in 4 Akten von Verdi.

**Vermiethungen.**

Linden- & Schulstr.-Ecke ist in der 3. Etage  
eine eleg. Wohn. v. 4-5 Z. z. v. Theod. Fuchs.

Einen Kiefler hat zu vermieten

**E. Knappe, Bollwerk 14.**

**Grünhof, Mühlenstraße 17**

ist Verleihung halber 1 freundliche Wohnung (Welle-Etage)  
von 3 Stuben, Kabinett, 2 Kammern, Küche, Entree und  
sonstigem Zubehör nebst kleinem Garten zum 1. Januar 1867  
event. 1. April 1867 zu vermieten, Näh. das. part. rechts.

**Grünhof, Mühlenstraße 17**

ist 1 freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern,  
Küche, Entree und sonstigem Zubehör zum 1. Januar 1867  
oder auch schon früher zu vermieten, Näh. das. part. rechts.

**Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.**

Für eine Blumen- und Pflanzen-Handlung  
wird ein solld., umfichtig. u. sicherer Mann, wo-  
möglich Gärtner od. Landwirth, als Verwalter bei  
ca. 500 fl. Jahreslohn zu engagiren gesucht. —  
Näheres durch **H. Langer, Berlin, Grüner**  
Weg 85. — Honorar nur für wirkl. Leistungen.

**Abgang und Ankunst**

**Eisenbahnen und Posten**  
in Stettin.

**Bahnzüge:**

Abgang:

nach Berlin I. Zug 6<sup>30</sup> fr., II. Zug 12<sup>15</sup> Nm., Kourierzug  
3<sup>45</sup> Nm., III. Zug 6<sup>00</sup> Nm.

nach Köslin und Kolberg I. Zug 7<sup>50</sup> fr., Kourierzug nach  
Stargard, von da Eilzug nach Köslin 11<sup>25</sup> Nm.,  
II. Zug 5<sup>17</sup> Nm.

nach Kreuz I. Zug (in Altbammsch. Anschluß nach Pyritz,  
Nauarg) 10<sup>00</sup> Nm., nach Kreuz und Köslin-Kolberg  
II. Zug (in Altbammsch. Anschluß nach Gollnow) 5<sup>17</sup> Nm.

nach Pasewalk (Stralsund und Prenzlau) I. Zug 7<sup>50</sup> Nm.,  
Eilzug 10<sup>45</sup> Nm., gemischter Zug 1<sup>30</sup> Nm., III. Zug  
7<sup>50</sup> Nm.

nach Stargard 7<sup>50</sup> Nm., 10<sup>00</sup> Nm., Eilzug 11<sup>25</sup> Nm.,  
5<sup>17</sup> Nm., Gem. Zug 10<sup>45</sup> Nm. (in Altbammsch. An-  
schluß nach Pyritz, Bahn, Swinemünde, Cammin und  
Treptow a. R.).

Ankunft:

von Berlin I. Zug 9<sup>55</sup> Nm., Kourierzug 11<sup>25</sup> Nm., II. Zug  
4<sup>50</sup> Nm., III. Zug 10<sup>20</sup> Nm.

von Pasewalk Gem. Zug 8<sup>45</sup> Nm., II. Zug von Pasewalk  
(Stralsund) 9<sup>25</sup> Nm., Eilzug 4<sup>35</sup> Nm., III. Zug 7<sup>50</sup> Nm.

von Kreuz und Köslin-Kolberg I. Zug 11<sup>45</sup> Nm., II. Zug  
6<sup>17</sup> Nm., Eilzug von Köslin (Kourierzug von Stargard)  
3<sup>45</sup> Nm., II. Zug von Köslin-Kolberg 9<sup>20</sup> Nm.

von Stargard Lokalzug 6<sup>50</sup> fr.

**Posten.**

Abgang:

Kuriolpost nach Pommernsdorf 4<sup>25</sup> fr.  
Kuriolpost nach Grünhof 4<sup>45</sup> fr. und 11<sup>20</sup> Nm.

Kuriolpost nach Grabow und Zillchow 6 fr.  
Botenpost nach Neu-Torney 5<sup>40</sup> fr., 11<sup>25</sup> Mitt., 5<sup>40</sup> Nm.

Botenpost nach Grabow u. Zillchow 11<sup>45</sup> Nm. u. 6<sup>30</sup> Nm.  
Botenpost nach Pommernsdorf 11<sup>55</sup> Nm. u. 5<sup>45</sup> Nm.

Botenpost nach Grünhof 5<sup>45</sup> Nm.  
Personenpost nach Pyritz 5<sup>45</sup> Nm.

Ankunft:

Kuriolpost von Grünhof 5<sup>40</sup> fr. u. 11<sup>55</sup> Nm.  
Kuriolpost von Pommernsdorf 5<sup>40</sup> fr.

Kuriolpost von Zillchow und Grabow 7<sup>15</sup> fr.  
Botenpost von Neu-Torney 5<sup>45</sup> fr., 11<sup>25</sup> Nm. u. 5<sup>45</sup> Ab  
Botenpost von Zillchow u. Grabow 11<sup>40</sup> Nm. u. 7<sup>20</sup> Nm.  
Botenpost von Pommernsdorf 11<sup>50</sup> Nm. u. 5<sup>40</sup> Nm.  
Personenpost von Pyritz 10 Nm.

Beilage.



# A. TOEPFER,

Stettin, Schulzen- und Königsstr.-Ecke,

beehrt sich hiermit die Eröffnung seiner

## Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen. Dieselbe bietet in den

### vergrösserten Localitäten

eine reiche Auswahl von geschmackvollen und praktischen Gegenständen, die sich zu Geschenken eignen.

Als passend zu diesem Zweck werden besonders empfohlen:

Engl. Britannia-Metall:	Alfenide, Neusilber und Silber plattirt:	Holz-geschnittene oder Holz-polirte:	Diverse Waaren:	Diverse Waaren:	Diverse Waaren:
Coffee- und Thee-Service, Coffee- und Theebretter, Kippkessel, Leuchter, Chocoladentannen, Wärmelampen, Zuckerboxen, Champagnerkühler, Caffeemaschinen, Teller und Bratenschüsseln mit Vorrichtung zum Heiß- halten der Speisen.	Eßbestecke, Eß- und Theelöffel, Aufgebe- und Punschlöffel, Flaschen- und Gläseruntersätze, Champagnerkühler, Weintorke, Menagen, Pfeffer- und Salzgefäße, Messerbänke, Zuckerboxen, Krümelkippen, Coffee- und Theebretter, Tischglocken, Strichscheiben, Eierkocher, Eier-Service, Liqueur- und Wasser-Service, Coffee- und Theebüchsen, Wachstoch- und Sparbüchsen, Verzinslampen, Schreibzeuge, Cigarrenteller, Aschbecher, Feuerzeuge, Tafel- und Armlenker, Hand- und Spielleuchter, Zucker- und Ruchentörbe.	Blumentische, Wein- und Liqueur-Service, Wasser-Service, Butter- und Käseteller sowie Brotteller mit und ohne Messer, Gewürz-Spinde und Kästen, Schlüsselspinde und Bretter, Garderobenhalter, Thee- und Cigarrenkästen, Uhrhalter, Handschuhkästen, Kartenpressen und Kästen, Knäufelkörbe, Schmuckkästen, Kammkästen, Aschbecher, Kolltischdecken, Rauch-Service.	Gartenstühle und Tische, Gartengeräthschaften, Ofenvorsetzer, Ofengeräthsständer, Ofengeräthschaften, Feuergeräthe, Schirmständer, Closets, Müller-Schür, für Erwachsene und Kinder, Abwaschtische, Eimerbänke, Trittschuhle, Instdichte Suppentöpfe, verzinnete Fischkessel, Gefäße zum Einmachen, Caffeebrenner, Eismesser und Gabeln, Dessert- und Anstermesser, Zuckerschneider, Eisspinde, eiserne Bettstellen, Cocussdecken, Waagen mit Gewicht- anzeiger, feine Taschenmesser, Revolver, Tischglocken, Bierseidel, Thermometer, Mstrichgefäße, Reise-Caffeemühlen,	Korkenzieher, Wärmflaschen, Steckdecken, russische Holznapfe, Putz- und Wischkästen, Sand- und Kartoffelkästen, Plättchen mit Kohlenheizung. Caffeeemühlen, Salzflaschen, Spucknapfe, ord. und feine Blasebälge, Fisch- und Zwiebelneze, Nährschrauben, Nußknacker, Wasch-Garnituren, Garnwinden, franzöf. Fußwärmer, Mandelreiben, Zuckerreiben, Messer- und Gabelkörbe, Zollstöcke, Taschen-Laternen, Operngucker, Fernrohre, Briefwaagen, Spieldosen, Nachtlampen, Medaillons, Federwischer, Wackernhren,	Klingelzüge, Whisttafeln, Nährsteine, Schlittschuhe, Vogel- und Papageibauer, Schlüsselmarken, Vasen und Büsten, Blumenständer, Geldkassetten, feine Abstäuber, Photographie-Album, Trinkflaschen, Rasirmesser, Eau de Cologne, Domino- und Schachspiele, Broches & Boutons, Armbänder, Manchettentknoöpfe.
Feine lackirte Waaren:	Feine Lederwaaren:	Maschinen			
Wassertonnen und Eimer, Wasserkannen, Weinkühler, Coffee- und Theebretter sowie Brotkörbe in den schönsten Mustern, feine und ord. Kohlenkästen, Caraffenuntersätze, Handtuchhalter, Coffee- und Theebüchsen, Waschtoiletten (Säulenform), Krümelkippen mit Besen.	Arbeits- und Damentaschen, Strickfächer, Schreibmappen, Nähr- und Schreib-Stuis, Reise-Necessaires, feine Porte-monnaies, feine Cigarrentaschen, Brieftaschen, Geldscheintaschen, Visitenkarten-Stuis, Scheeren-Stuis.	für den häuslichen Gebrauch: Wäschewringer, Buttermaschinen, Eismaschinen, Brottschneidemaschinen, Apfelschäler, Apfelschneider, Messerspitzmaschinen, Gemüsestanzen, Faltenpressen, Fleischschneide- und Wurststopfmaschinen.			

**Moderateur-Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen. Schiebelampen in Messing und Neusilber. Ampeln.**  
**Petroleum-Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen. Ampeln.**

➡ **Echt Nürnberger Pfefferkuchen pro Pack 5 Sgr.** ➡

*Bestellungen von ausserhalb werden prompt ausgeführt.*

**A. Toepfer, Magazin für Haus- und Küchengeräthe, Schulzen- und Königstr.-Ecke, Stettin.**



# MAGAZIN

für Haus- u. Küchen-Geräthe.



## A. TOEPPFER

## STETTIN

Schulzen- u. Königsstr. Ecke



**GROSSE AUSWAHL**  
von  
eleganten **Moderateur-**  
**Petroleum-Lampen,**  
**NEUSILBER**  
und neusilb. versilberten Waaren,  
**Alfénide-Ess-Bestecken,**  
Englischen  
**Britannia-Servicen.**

**MASCHINEN**  
für wirthschaftliche Zwecke  
als:  
Fleischschneide-, Wurststopf-,  
**Buttermaschinen**  
Messerputzmaschinen etc.  
sowie auf diesem Gebiete  
stets das Neueste.

übernimmt jede Complettirung sowie  
vollständige u. practische  
**neue Einrichtung u. Ausstattung**  
von  
**Haus und Küche**  
sowohl in einfacher als auch eleganter Weise  
bei solider Qualität der Waaren zu billigen  
aber festen Preisen.

Auf Wunsch werden vollständige Waarenverzeichnisse versendet.  
Bereits ausgewählte **Wirthschafts-Einrichtungen** können, wenn solche  
nicht gleich gebraucht werden, längere Zeit aufbewahrt bleiben.  
Nicht passende Artikel werden, soweit dieselben unversehrt sind, gern umgetauscht,  
auf Wunsch auch ganz zurückgenommen.



**GROSSES LAGER**  
von  
Artikeln welche sich vorzüglich  
**Hochzeits, Geburtstags**  
**WEIHNACHTS-GESCHENKEN**  
eignen, sowie  
von allen Neuheiten  
für den  
häuslichen Comfort.

**FABRIK**  
**geruchloser Closets**  
nach  
Prof. Müller u. Dr. Schür'schem  
**System**  
unter Anwendung der neuesten  
Prinzipien.  
**GARTEN-MEUBLES.**